

# Jahresbericht 2022



FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

**Bericht über die Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr**

**gem. § 23 Abs 2 FHG**

**entsprechend der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)**

**Mai 2022**

# Inhalt

<b>1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule .....</b>	<b>9</b>
a. Studien und Lehre .....	9
b. Angewandte Forschung und Entwicklung .....	18
c. Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers; der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams.....	20
a) Studiengangsleitungen .....	20
b) Zusammensetzung der Entwicklungsteams .....	21
d. Internationalisierung .....	22
e. Nationale und internationale Kooperationen .....	24
<b>3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter .....</b>	<b>25</b>

Der vorliegende Jahresbericht präsentiert Informationen zu den in der FH-JBVO aufgeführten Prüfbereichen und berücksichtigt dabei auch die Änderungen gegenüber dem letzten Jahresbericht. Im Aufbau orientiert sich der vorliegende Bericht an der aktuell gültigen FH-JBVO, beschlossen durch das Board der AQ Austria am 12.03.2021.

Betrachtungs- und Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2020/21.

## **1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule**

### **Positionierung und strategische Entwicklung**

Die FH CAMPUS 02 definiert sich als Fachhochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft. Im Rahmen der Positionierung als Hochschule verfolgt sie einen bedarfsorientierten Ansatz. Dies betrifft sowohl die Entwicklung und Durchführung der Studien- und Weiterbildungsprogramme als auch die Leistungen in angewandter Forschung & Entwicklung.

In den Studien- und Weiterbildungsprogrammen manifestiert sich diese Positionierung neben der inhaltlichen Ausgestaltung (hohe Umsetzungsrelevanz auf wissenschaftlich fundierter Basis der Studieninhalte) in der Tatsache, dass knapp 72 Prozent der Studienplätze in berufsbegleitend organisierten Studiengängen und knapp 8 Prozent in einem dualen Studiengang angeboten werden.

Die strategische Orientierung wurde in den letzten Jahren konsequent weiterverfolgt. In den nachstehenden Grundsätzen hat die FH CAMPUS 02 ihre langfristige Ausrichtung als Fachhochschule der Wirtschaft definiert:

- Ausbildungszentrum für unternehmerisches Denken und Handeln
- Leistungs- und Qualitätsorientierung
- Schwerpunkt berufsintegrierendes Studium
- Funktional gegliedertes Studienangebot
- Orientierung am Markt
- Internationale Ausrichtung
- Impulse aus der Wirtschaft
- Verbreitung der Ergebnisse in die Wirtschaft durch Unternehmensnetzwerk

Die ausgearbeitete und implementierte Strategie bietet von 2018 bis 2023 Rahmen der Entwicklung. In Workshops werden Inhalte konkretisiert, evaluiert, auf ihren Umsetzungsfortschritt hin geprüft und die vereinbarten Maßnahmen weiter umgesetzt.

Aufbauend auf den folgenden strategischen Grundsätzen

- Wir schaffen einen Karrierevorteil für unsere Absolvent\*innen
- Unser Schwerpunkt ist berufsintegrierendes Studieren
- Wir orientieren unser Angebot am Bedarf der Wirtschaft
- Wir setzen auf Leistung und Qualität
- Internationale Ausrichtung ist uns wichtig
- Durch unser Unternehmensnetzwerk verbreiten wir die Ergebnisse unserer Arbeit in der Wirtschaft

sind strategische Ziele im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung des Angebots in Forschung, Lehre und Weiterbildung definiert. Dabei wurden sowohl thematisch-inhaltliche als auch die Qualität betreffende Aspekte beschrieben.

Die grundsätzliche strategische Ausrichtung wurde nicht verändert. Das im Laufe der letzten Jahre erarbeitete und konsequent umgesetzte Profil differenziert innerhalb der hochschulischen Community gut, und auch gegenüber Bewerber\*innen, Studierenden, Unternehmen, öffentlichen Stellen und hochschulischen Kooperationspartner\*innen ist der USP der FH CAMPUS 02 offenbar deutlich zu erkennen. Die Differenzierung im Angebot ist passend für den Standort. Das unternehmerische Element auch in der Ausbildung, das berufsintegrierende Studieren, das Qualitäts- und Leistungsstreben sowie die anwendungsorientierte Ausrichtung von Forschung & Entwicklung werden auch weiterhin tragende Elemente der Positionierung der FH CAMPUS 02 in den nächsten Jahren sein.

Der Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 fußt auf grundlegenden Elementen, die alle auf der Website abrufbar sind. Mission, strategische Grundsätze, Werte und Grundausrichtung des Qualitätsmanagements (Qualitätsanspruch, Grundpfeiler) sind öffentlich einsehbar. Diese grundlegenden Elemente bilden den Rahmen für die Entwicklung der einzelnen Angebote: Studien- und Weiterbildungsangebote, internationale Ausrichtung oder Forschung & Entwicklung.

In den letzten Jahren wurde eine maßvolle Erweiterung des Studienangebots in technischen Bachelor-Studiengängen vorbereitet und zum Teil bereits umgesetzt. Die FH CAMPUS 02 hat im Bereich Wirtschaftsinformatik zwei neue Bachelorstudien eingeführt. Das duale Studium „Business Software Development“ wurde bereits im Studienjahr 2017/18 gestartet und ist mittlerweile gut etabliert. Neu gestartet mit einer ersten Studierendenkohorte wurde der Vollzeit Studiengang „Business Data Science“. Der englischsprachige Vollzeit Studiengang „Smart Automation“ wurde akkreditiert. Damit kann die im Rahmen der Strategie der FH CAMPUS 02 vorgesehene Erweiterung in technischen Studiengängen ihren vorläufigen Abschluss finden. Die Erweiterung des Angebots in technischen Studienrichtungen entsprang folgenden Überlegungen:

- Unternehmen am Wirtschaftsstandort bekunden hohen Bedarf an Fachkräften, vor allem in technischen Bereichen.
- Dieser Bedarf kann nur gedeckt werden, wenn neben der Höherqualifizierung bestehender Fachkräfte in berufsbegleitenden Studiengängen auch neue Zielgruppen erschlossen werden und weitere Fachkräfte für die Unternehmen gewonnen werden können.
- Konsekutive Masterstudien verlieren speziell für Berufstätige an Relevanz; in vielen Fällen reicht ein Bachelorabschluss; Weiterbildungslehrgänge mit Masterabschluss stellen eine sehr deutlich wahrnehmbare Konkurrenz dar.

Auf Basis der Erfahrungen der letzten Semester wird eine **Anreicherung mit digitalen Formaten** für die Zukunft angestrebt. Der durch den Lockdown erworbene Wissenssprung betreffend Digitalisierung in der Lehre soll fortgeführt werden. Etwa 20 % der Lehrveranstaltungen sollen synchron oder asynchron online abgehalten werden. Dieser Zielwert kann erreicht werden, indem einzelne Teile oder ganze Lehrveranstaltungen in einem technologieunterstützten Format angeboten werden. Dabei werden Veranstaltungen im ersten Semester der Bachelorstudien mit einem höheren Anteil an Präsenz an der FH durchgeführt; in höheren Semestern und in Masterstudien soll stärker das online-Lehren und online-Lernen forciert werden.

Aktivitäten zur Unterstützung der **internationalen Ausrichtung** werden wie auch in der Vergangenheit vor allem in der qualitativen Ausformung der Inhalte gesehen: Lehre und angewandte Forschung & Entwicklung auf international aktuellem Niveau. Mobilitäten der Lehrenden (Incoming und Outgoing) und gezielte Mobilitätsaspekte für Studierende (Praktika im Ausland, Sprachreise) unterstützen diesen Zugang. Das Studienjahr 2020/21 war weitestgehend geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen und Reisebeschränkungen. Internationaler Austausch war ebenso

wie der Besuch von Veranstaltungen, Kongressen und Tagungen im Ausland kaum möglich. Daher liegen auch die Zahlen internationaler Mobilitäten weit hinter denen von „Normaljahren“ zurück.

In der **Forschung & Entwicklung** ist der anwendungsorientierte Zugang weiterhin prägendes Element der FH CAMPUS 02. Zentraler Aspekt ist die Anwendungsorientierung für Betriebe der regionalen Wirtschaft. Globale Entwicklungen am state of the art sollen Betrieben vor Ort, auch kleinen und mittelgroßen Unternehmen, zugänglich gemacht werden. Damit übernimmt die FH CAMPUS 02 die wichtige Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, indem sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse praxisorientiert einsetzt und in einer für KMU tauglichen Form aufbereitet. Die Anwendungsorientierung und Öffnung auch in Richtung kleiner und mittelgroßer Unternehmen werden durch aktives Gewinnen von Projektpartner\*innen unterstützt. Neben laufenden Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse an Unternehmen erfolgt kontinuierliche Kommunikation und Publikation an die wissenschaftliche Community. Der anwendungsorientierte Zugang zu F&E ist sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung (betrieblich relevante Fragestellungen, Umsetzbarkeit der Ergebnisse) als auch in der Auswahl von Partner\*innen (regionale Wirtschaft, KMU) sichtbar und soll auch künftig v.a. durch Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Studienrichtungen noch weiter intensiviert werden. Zielsetzung ist dabei die Forcierung der innovativen Zusammenarbeit an Nahtstellen von Fachbereichen und die stärkere Sichtbarmachung der Ergebnisse für die Wirtschaft.

In Summe ist also im Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 eine konsequente und kontinuierliche Fortführung der eingeschlagenen Strategie festzustellen. Ein moderates und im Hinblick auf die erbrachte Qualität verantwortbares Wachstum wird über die Erweiterung des Studienangebotes in technischen Studien erzielt. Dabei handelt es sich um ergänzende Studienfächer mit einem Angebot an komplementäre und bisher nicht angesprochene Zielgruppen.

## Qualitätsmanagement

Im Jahr 2017 unterzog sich die FH dem nach § 22 HS-QSG verpflichtenden Audit. Als Ergebnis des Verfahrens wurde das **Qualitätsmanagementsystem** der FH CAMPUS 02 für sieben Jahre bis Juli 2024 zertifiziert und von der Agentur FIBAA wurde das Qualitätssiegel für das Institutional Audit Austria vergeben. Diese Zertifizierung erfolgte ohne Auflagen.

Sämtliche Maßnahmen der internen Qualitätssicherung an der FH CAMPUS 02 sind geprägt von der Wechselwirkung mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften (FHG, HS-QSG) und den darauf basierenden Verordnungen der AQ Austria.

Das Qualitätsmanagement der FH CAMPUS 02 beruht auf einem hochschulischen Qualitätsverständnis und einem PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Qualitätsvolle Weiterentwicklung der Hochschule, ihrer Leistungen sowie der Führungs- und Supportprozesse werden damit unterstützt. Im Einzelnen werden

- die Ausrichtung der Fachhochschule in regelmäßigen Strategieperioden definiert, daraus Umsetzungsprojekte und -maßnahmen abgeleitet und laufend in ihrem Fortschritt evaluiert.
- in Mitarbeiter\*innengesprächen Ziele und Entwicklungsmaßnahmen zur Umsetzung der Strategie abgeleitet, in ihrer Umsetzung verfolgt und evaluiert. Damit wird jedem\*jeder Mitarbeiter\*in sein\*ihr Beitrag zum Erfolg der Hochschule sichtbar gemacht und Qualitätsmanagement als eine Aufgabe aller implementiert.
- die Studiengänge und Lehrgänge zur Weiterbildung in ihrer Qualität laufend auf Basis der Evaluierungsergebnisse (Lehrveranstaltungsevaluierung, Organisationsevaluierung,

Absolvent\*innenbefragung, Arbeitgeber\*innenbefragung) und auf der Basis von Entwicklungen im Berufsfeld weiterentwickelt.

- die Kompetenzen der Mitarbeiter\*innen in fachlicher und didaktischer Hinsicht durch entsprechende Weiterbildungsangebote entwickelt.
- Prozesse laufend weiterentwickelt, vereinheitlicht, digitalisiert und effektiv und effizient gehalten.

Im Rahmen des QM-Systems sind Prozessbeschreibungen für die wichtigsten Kernprozesse der Lehre und F&E (wertschöpfende Prozesse, Dienstleistungsprozesse) sowie für Führungsprozesse und die unterstützenden Prozesse (Ressourcenprozesse) verfasst. Alle Prozesse, Arbeitsanweisungen, Handbücher und Richtlinien sowie weitere allfällige qualitätsrelevante Dokumente, die im Management Handbuch beschrieben sind, werden einmal jährlich von den jeweiligen Prozesseigner\*innen und -partner\*innen evaluiert und bei Bedarf aktualisiert. Durchgeführte Aktualisierungen und Änderungen werden zentral dokumentiert und allen Mitarbeiter\*innen zusammen mit der jeweils aktuellen Version der Qualitätsdokumente über einen spezifischen QM-Bereich im Intranet zugänglich gemacht.

Kernstück der Maßnahmen der internen Qualitätssicherung des Studienbetriebs ist das für die gesamte FH CAMPUS 02 gültige **Verfahren**, das die **Weiterentwicklung akkreditierter Studiengänge** unter breiter Einbindung aller Stakeholder innerhalb des durch einschlägige Gesetze und Verordnungen (FHG, HS-QSG, FH-Akkreditierungsverordnung) abgesteckten Rahmens auf qualitativ hochstehender Basis ermöglicht. Das Verfahren basiert auf hochschulischen Standards (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education) und soll eine regelmäßige geordnete inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge im Sinne laufender Qualitätsentwicklung befördern. Ebenso wird die Entwicklung neuer Studiengänge, die zur externen Akkreditierung bei der AQ Austria eingereicht werden, sinngemäß nach diesen Verfahrensgrundsätzen und unter Verwendung der für dieses Verfahren entwickelten unterstützenden Materialien vorgenommen. Bereits durchlaufene Verfahren zeigten den hohen Nutzen der aufgesetzten Prozesse und der zur Verfügung gestellten mitgeltenden Dokumente. Unterstützt wird dieses Verfahren der Weiterentwicklung und Neuentwicklung von Studiengängen durch ein elektronisches Tool einer Antragsverwaltung, das formal gleichartige Anträge unterstützt und auch Minimal Kriterien für die Inhalte (z.B. Beschreibung von Lehrinhalten und Lernzielen, Prüfungsmodalitäten etc.) vorschreibt.

Die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung nahm die FH CAMPUS 02 zum Anlass für eine grundsätzliche Revision von Prozessen, Berechtigungen und den Umgang mit Daten. Neben der Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen wird die Vereinfachung und Abstimmung von Prozessen über die einzelnen Leistungseinheiten hinweg weitergeführt werden.

Anpassungen bestehender Prozesse ergaben sich auch durch die Vorbereitung der Einführung einer **neuen Studienverwaltungssoftware**. Das bisher eingesetzte und laufend weiterentwickelte Studierendenverwaltungssystem der FH CAMPUS 02 wird mit Beginn des Studienjahres 2021/22 durch eine Standardsoftware zur Studierendenverwaltung ersetzt. Alle steirischen Hochschulen werden danach das gleiche, von der TU Graz entwickelte und vertriebene System verwenden. Die FH CAMPUS 02 setzt über dieses Werkzeug den Prozess der Digitalisierung, zentralen Vereinheitlichung und Steigerung der Datenqualität fort. Dies wird auch als Beitrag zur Digitalisierungsoffensive der steirischen Hochschulen gesehen. Im Studienjahr 2020/21 wurden die Vorbereitungsarbeiten technischer und organisatorischer Natur in Kooperation mit zwei weiteren österreichischen Fachhochschulen abgeschlossen.

Durch die unmittelbare Anbindung an weitere Empfänger im Wege des Datenverbundes kommt der Qualität der eingespeisten Daten hohe Bedeutung zu. Diese sind in Hinkunft zentral zu erfassen und zu warten. Eine eigene über alle Studienrichtungen hinweg tätige Einheit „Studienservice“ wurde dazu aufgebaut.

Ein weiteres zentrales Element des Qualitätsmanagements der FH CAMPUS 02 ist die **Evaluierung der Lehrveranstaltungen und der Organisation**. Generell nimmt die FH CAMPUS 02 eine umfassende **Evaluierung von Lehrveranstaltungen und Organisation durch die Studierenden** vor. Die Evaluierungsergebnisse werden im Detail mit den Studierendenvertreter\*innen besprochen; die Ergebnisse der Evaluierung von Lehrveranstaltungen werden mit den Lehrenden im jeweiligen Studiengang analysiert und daraus gegebenenfalls zu setzende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, die wiederum an die Studierenden kommuniziert werden.

Das elektronisch unterstützte Verfahren wird von den Studierenden sehr gut angenommen, sodass nach wie vor hohe Beteiligungsquoten an der Evaluierung der Lehrveranstaltungen und der Organisation zu verzeichnen sind. Um diese zu erreichen, setzt die FH CAMPUS 02 auf umfassende Informations- und Motivationsarbeit. Die für die studentische Lehrveranstaltungsevaluierung an der FH CAMPUS 02 verantwortlichen Personen besuchen jeden einzelnen Jahrgang zu Beginn jedes Semesters, um erneut auf die Bedeutung der Evaluierung als ein Instrument studentischen Feedbacks hinzuweisen und deren Wichtigkeit für die qualitative Weiterentwicklung des Studiums herauszustreichen. Entscheidend ist aber die Kommunikation der Ergebnisse und der aufgrund der Evaluierungen gesetzten Maßnahmen an die Studierenden. Das Bewusstsein, dass die Evaluierung tatsächlich zur Weiterentwicklung der Qualität eingesetzt wird und nicht eine bloß administrative „Pflichtübung“ darstellt, ist der beste Motivator für die Beteiligung daran.

Die genannten Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung sind schon seit vielen Jahren Bestandteil der gelebten Kultur an der FH CAMPUS 02, was von externen Teams von Gutachter\*innen im Rahmen von Audits und Akkreditierungen immer wieder bestätigt und anerkennend herausgestrichen wurde.

Außerdem ist die FH CAMPUS 02 **zertifiziert nach ISO 9001:2015** (mit Entwicklung). Formelle Aspekte des Systems der internen Qualitätssicherung und die Überprüfung der durchgängigen Wirkung werden im Rahmen jährlich stattfindender Audits durch den TÜV Süd überprüft. Interne Audits dienen der Vorbereitung dieser externen Audits. 2020 wurde in einem Wiederholungsaudit durch die Zertifizierungsstelle der TÜV Süd-Landesgesellschaft Österreich bestätigt, dass das eingeführte Managementsystem die Forderungen der ISO 9001 erfüllt.

## **Änderungen durch Covid-19**

Die vorausgeplante Entwicklung an der FH CAMPUS 02 wurde weiterhin von der Covid-19 Pandemie überlagert. Neben Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (siehe hierzu Kap. 2.a.) stellte sich auch die Frage, ob akkreditierungsrelevante Änderungen oder Änderungen in der Satzung vorzunehmen waren.

Die Fachhochschul-Akkreditungsverordnung (FH-AkkVO) definiert in ihrem § 14 Änderungen als genehmigungsrelevant, wenn die folgenden Merkmale betroffen sind:

1. Änderung der Bezeichnung des Rechtsträgers der Fachhochschul-Einrichtung oder der Bezeichnung der Fachhochschul-Einrichtung;
2. Änderung des Studienplans, die das Profil des Studiengangs wesentlich verändert, der Bezeichnung des Studiengangs, der Organisationsform, des Gesamtarbeitsaufwands (in ECTS- Anrechnungspunkten), der Dauer (in Semestern), der verwendeten Sprache und/oder des Wortlauts des zu verleihenden akademischen Grades (einschließlich der abgekürzten Form);
3. Änderung der Anzahl der Studienplätze je Studienjahr;
4. Änderung des Orts (der Orte), an dem (denen) der Studiengang (die Studiengänge) durchgeführt wird (werden).

Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurden an der FH CAMPUS 02 keinerlei Änderungen vorgenommen, die die angesprochenen Merkmale betroffen haben. Es handelte sich um keinerlei inhaltliche Änderungen in Lehrinhalten oder Lernzielen der Module und Lehrveranstaltungen, sondern

es wurden Maßnahmen gesetzt, die im Rahmen der bestehenden Studienordnungen unter Einhaltung der Profile den Studierenden die Möglichkeit eröffneten, ihr Studium fortzusetzen und in der vorgesehenen Zeit abzuschließen.



## 2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule

### a. Studien und Lehre

#### Bildungsangebot

Die FH CAMPUS 02 bietet im Studienjahr 2020/21 die folgenden Studiengänge an:

Bachelorstudiengänge:

- Automatisierungstechnik (berufsbegleitend)
- Wirtschaftsinformatik (berufsbegleitend)
- Business Software Development (dual)
- Business Data Science (Vollzeit)
- Innovationsmanagement (berufsbegleitend)
- Marketing & Sales (Vollzeit und berufsbegleitend)
- Rechnungswesen & Controlling (Vollzeit und berufsbegleitend)

Masterstudiengänge:

- Automatisierungstechnik – Wirtschaft
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Innovationsmanagement
- International Marketing
- Sales Management
- Rechnungswesen & Controlling

Sämtliche Masterstudiengänge werden ausschließlich in der berufsbegleitenden Organisationsform angeboten.

Der strategischen Ausrichtung zur Digitalisierung folgend wurde eine **Änderungsakkreditierung** des Masterstudiums International Marketing hin zu Digital Marketing Management vorgenommen. Inhaltlich zeichnet sich das Masterstudium nunmehr durch eine stärkere Betonung des Themas Digital Marketing aus.

Neben den Studiengängen bietet die FH CAMPUS 02 **akademische Weiterbildungslehrgänge** an. Lehrgänge mit einer akademischen Erstqualifikation als Zugangsvoraussetzung werden weiterhin von der FH selbst angeboten, solche ohne akademischer Erstqualifikation als Zugangsvoraussetzung werden in organisatorischer Kooperation mit dem WIFI Steiermark angeboten. Als Lehrgänge zur Weiterbildung wurden in Kooperation mit dem WIFI Steiermark die Lehrgänge „Service Engineering & Leadership“, „Financial Accounting“ und „Unternehmensmanagement“ angeboten. Diese durchliefen zuvor das intern an der FH CAMPUS 02 eingerichtete Verfahren im Sinne des Qualitätsmanagements. Die FH selbst bietet die Lehrgänge „Systems Engineering Leadership“ und „Software Engineering Leadership“ an.

#### Unterstützende Ressourcen

Das Anfang 2019 eingerichtete Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) sieht sich als erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Lehren und Lernen und ist bestrebt, sein Angebot ständig zu verbessern und zu erweitern, um die Lehrenden der FH CAMPUS 02 bestmöglich in didaktischen Anliegen zu unterstützen. Mit dem Bestehen dieses Zentrums zeigt die FH CAMPUS 02 auch nach außen sichtbar ihr besonderes Engagement für eine moderne, entsprechend technologisch und didaktisch unterstützte Gestaltung des Lehrbetriebs. Abgesehen von didaktischen Serviceleistungen ist dem ZHD auch die technische Ausstattung der Lehrenden ein Anliegen. So wurden mit der Gründung dieser hochschuldidaktischen Einrichtung alle hauptberuflich Lehrenden und Assistent\*innen in Forschung

und Lehre der FH CAMPUS 02 mit Equipment ausgestattet, das die Digitalisierung der Lehre weiter vorantreiben sollte (Kopfhörer mit Mikrofon und Lizenzen eines Programms zur Aufnahme von Lehrvideos). Zudem ist das ZHD in strategische, FH-weite Projekte involviert, wie beispielsweise die Erstellung und Umsetzung der TEL (Technology Enhanced Learning)-Strategie der FH CAMPUS 02. Zur Erweiterung seiner Services steht das ZHD in regem Austausch mit anderen Hochschulen und pflegt engen Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen im Rahmen verschiedener Netzwerke und Projekte.

Bereits vor dem Lockdown gab es an der FH CAMPUS 02 **Fortbildungsangebote für Lehrende**, um ihre **didaktischen Kompetenzen unter Einsatz digitaler Medien** zu verbessern. Interne Workshops wurden abgehalten: zu „Lehren mit Technologien“, zu „Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik“ und zu „Teaching in English“. Die genannten Fortbildungen werden bereits seit Jahren angeboten und in regelmäßigen Abständen aktualisiert sowie den Bedürfnissen der Lehrenden angepasst. Die internen Workshops werden teilweise von Mitarbeiter\*innen des ZHD bzw. des Rektorats sowie von Lehrenden der FH CAMPUS 02 und externen Expert\*innen durchgeführt. Externe Angebote werden vorwiegend aus dem Programm der Steirischen Hochschulkonferenz oder der Österreichischen Fachhochschulkonferenz gewählt. Im Zuge des Lockdowns wurden die angeführten Weiterbildungsangebote der FH CAMPUS 02 auf virtuelle Abhaltung umgestellt und danach wieder angepasst an die jeweilige Situation zumindest teilweise in Präsenz abgehalten.

Zur Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenz läuft bereits seit einigen Jahren in Kooperation mit der PH Steiermark die Seminarreihe „Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik“. Im Zuge dieser Seminarreihe erarbeiteten die teilnehmenden Lektor\*innen grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes Wissen im Bereich Hochschuldidaktik, welches durch die Erstellung eines eigenen didaktischen Konzeptes und ein praktisches Lehrverhaltenstraining im Zuge der Seminarreihe bereits in ihre eigene Lehrpraxis übertragen wird. Im Berichtsjahr 2020/21 haben insgesamt 10 haupt- und nebenberuflich tätige Lehrende erfolgreich an dieser Seminarreihe teilgenommen, 8 davon haben alle Module besucht.

In einzeln buchbaren Modulen der Seminarreihe „Lehren mit Technologien @ FH CAMPUS 02“ lernen die teilnehmenden Lehrenden die an der FH CAMPUS 02 verfügbare technische Infrastruktur kennen und erhalten Anregungen, wo und wie sie verschiedene Technologien in ihrer Lehrveranstaltung didaktisch sinnvoll einsetzen können. 24 haupt- und nebenberuflich tätige Lektor\*innen besuchten im Berichtsjahr 2020/21 zumindest ein Modul der Seminarreihe, in Summe wurden 86 Teilnahmen an Modulen registriert.

Zusätzlich zu den erwähnten Workshopreihen wurden Einzelveranstaltungen angeboten, an denen insgesamt 118 Teilnahmen zu verzeichnen waren. Die Inhalte gruppieren sich rund um das Thema technologieunterstütztes Lehren und Lernen (z.B. Microsoft Teams Schulungen, Workshops zu geteilter Lehre, Workshops zu diversen Tools in der Lehre).

Im Jahresvergleich blieb die didaktische Fortbildung in etwa auf dem Niveau der Vorjahre, die Veranstaltungen zu Technologie wurden nochmals deutlich besser als im Studienjahr davor besucht.

Darüber hinaus wurde das im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz gemeinsam entwickelte mediendidaktische Fortbildungsprogramm „eDidactics“ weitergeführt, an dem 2 Lehrende der FH CAMPUS 02 teilnahmen.

Ebenfalls im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz wird für alle Hochschulen als Weiterbildungsmaßnahme die „Didaktik-Werkstatt“ angeboten. 13 Lehrende der FH CAMPUS 02 haben daran im Betrachtungsjahr teilgenommen. Im Sommer 2019 übernahm die FH CAMPUS 02 die Koordination der Arbeitsgruppe Hochschuldidaktik, die für die Planung, Organisation und Veranstaltung der Workshopreihe „Didaktik-Werkstatt“ verantwortlich zeichnet.

Im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz wurde am Projekt „E-Campus“ intensiv weitergearbeitet, dessen Projektleitung die FH CAMPUS 02 übernehmen wird. Zielsetzung dabei ist es, auf einer online-Plattform eine Sammlung an Werkzeugen und Anwendungsfällen aus allen

Hochschulen anzulegen und den Lehrenden zur Verfügung zu stellen. Damit soll das Anwendungsportfolio an Methoden der elektronisch unterstützten Lehre erweitert, der gegenseitige Austausch zwischen den Anwender\*innen gefördert und die Weiterentwicklung der eingesetzten Instrumente und Methoden unterstützt werden.

Aus den dargelegten Beispielen ist ersichtlich, dass didaktischer Weiterbildung der Lehrenden an der FH CAMPUS 02 hoher Stellenwert eingeräumt wird. Über viele Jahre wurde zur Unterstützung dieses Zwecks ein umfangreiches Programm einer hochschuldidaktischen Weiterbildung angeboten. Mittlerweile haben viele haupt- und nebenberuflich tätige Lehrende dieses Programm durchlaufen. Die Fluktuation unter den Lehrenden ist relativ gering. Somit kann ein eigenes grundständiges und umfangreiches Angebot in Didaktik nicht mehr gut gefüllt werden, was zu zwei Entwicklungssträngen im Angebot geführt hat. Einerseits werden die oben dargestellten spezifischen Seminare angeboten, die auch z.B. für Lehrende der FH Joanneum geöffnet werden. Im Gegenzug können andererseits Lehrende der FH CAMPUS 02 an einer umfangreichen Ausbildungsreihe zu Hochschuldidaktik an der FH Joanneum teilnehmen.

In Ergänzung zum dargestellten hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildungsangebot konnten auch im Berichtsjahr 2020/21 wiederum Veranstaltungen anderer Organisationen (bspw. FHK, WIFI, Karl-Franzens-Universität: High Noon – Didaktik zu Mittag etc.) besucht werden.

Unterstützt wird die didaktische Weiterbildung durch die Einrichtung eines „Studios für innovative Lehre (STiL)“. Ab dem 3. Quartal 2020 hat das ZHD der FH CAMPUS 02 ein weiteres Service für die Lehrenden der Fachhochschule implementiert und sie dabei unterstützt, ihre Lehre noch digitaler, innovativer und interaktiver zu gestalten. Das „**Studio für innovative Lehre**“ bietet den Lehrenden der FH eine Vielfalt an technologie-gestützten Möglichkeiten, um ihre Lehrveranstaltungen didaktisch anzureichern. So können mit Hilfe des GreenScreen-Studios professionelle Lehrvideos erstellt oder synchrone online-Lehrveranstaltungen abgehalten werden. Auch ein interaktives Smartboard steht für die Lehrenden zur Aufnahme von Lehrvideos bereit. Damit können beispielsweise dreidimensionale Objekte oder mathematische Formeln anschaulich dargestellt werden. Das neue Studio ist mit stapelbaren Tisch- und Sessellösungen ausgestattet, die im Handumdrehen an verschiedene Situationen und Bedürfnisse angepasst werden können. Das STiL dient damit als flexibler Schulungsraum für die Fortbildungsangebote des ZHD – so können auch in Zeiten von Corona mit genügend Abstand interaktiv neue didaktische Ideen und Konzepte erarbeitet werden.

Durch den Lockdown war eine **Umstellung auf elektronisch unterstützte Lehre** alternativlos. Diese konnte aber nur so gut bewältigt werden, weil die FH CAMPUS 02 bereits seit Jahren sehr aktiv elektronisch unterstützte Lehrformate forciert hat. Wesentliches Element der Strategie der FH CAMPUS 02 war und ist technologieunterstütztes Lernen. Technische Voraussetzungen wurden schon im Laufe der letzten Jahre geschaffen und didaktische Unterstützung sowohl in Workshops als auch in Einzelberatungen und Coachings geboten. Damit konnte auf ein solides Fundament zurückgegriffen und schnell gehandelt werden. Mit dem Lockdown wurden einzelne Initiativen zu einem flächendeckenden Standardprogramm ausgeweitet. Die Geschwindigkeit der Umsetzung nahm enorm zu; sie wäre aber nicht möglich gewesen ohne wohlvorbereitete Aktivitäten in den vergangenen Jahren.

Massiv investiert wurde in die IT-Infrastruktur sowie in Programme und die damit verbundenen Nutzungsrechte, um die nötigen Tools zur Verfügung zu haben.

Die in Verfolgung der Strategie der FH CAMPUS 02 vorgenommene Erweiterung des Studienangebots in technischen Studiengängen brachte die Notwendigkeit mit sich, auch in infrastruktureller Hinsicht zu erweitern. So wurde nach dem kurz zuvor adaptierten EAS-Lab ein **bestehender Gebäudeteil** revitalisiert und umgebaut, der auf etwa 1.000 m<sup>2</sup> Büro- und Besprechungsräume sowie

Laboreinrichtungen aufnimmt. Laboreinrichtungen für den Studienbetrieb werden zur Hebung von Synergien nach wie vor zum Teil gemeinsam mit dem WIFI Steiermark genutzt, die Erweiterung erlaubt aber neben einer teilweisen Nutzung für Anwendungsprojekte im Rahmen des Studienbetriebs die Nutzung für F&E-Projekte. Der Bau erfolgte im Studienjahr 2019/20; die Fertigstellung und der Bezug zu Anfang des Studienjahres 2020/21.

## Lehrpreis

Der alternierend alle zwei Jahre ausgelobte **Lehrpreis der FH CAMPUS 02** wurde im Studienjahr 2020/21 zum Thema „Innovative Leistungsbeurteilung“ vergeben. Die eingereichten Lehrveranstaltungs-konzepte wurden von einer Jury, bestehend aus Mitgliedern des FH-Kollegiums und der Geschäftsführung sowie aus einem\* einer externen Experten\*Expertin beurteilt. Im Mittelpunkt stand dabei einerseits die Qualität des Konzepts im Hinblick auf das Thema des Lehrpreises. Andererseits fand die praktische Umsetzung der didaktischen Prinzipien der FH CAMPUS 02 ebenfalls Eingang in die Bewertung.

## Änderungen der Satzung mit Bezug zu Studien und Lehre

Mit dem Durchlaufen des periodisch durchzuführenden Verfahrens zur Weiterentwicklung akkreditierter Studiengänge (Internes Review-Verfahren) kommt es zu einer Änderung der jeweiligen **Studienordnungen**. Interne Review-Verfahren wurden für den Bachelorstudiengang Automatisierungstechnik und den Masterstudiengang Automatisierungstechnik – Wirtschaft sowie für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik und den Masterstudiengang Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik abgeschlossen und damit auch der entsprechende Bestandteil der Satzung geändert.

Unabhängig vom Internen Review-Verfahren haben die Studiengänge die Möglichkeit zu kleineren Änderungen der Studienordnungen. Diese bedürfen eines entsprechenden Beschlusses des FH-Kollegiums. Die Studienpläne des Bachelorstudiengangs Marketing & Sales sowie der Masterstudiengänge International Marketing und Sales Management wurden derartigen kleineren Änderungen unterzogen. Dies betraf Arrondierungen in Lehrinhalten durch Verschieben zwischen einzelnen Lehrveranstaltungen.

Eine weitere Änderung der Studienordnungen ergab sich durch die Vereinheitlichung der Semesterwochen als Berechnungsbasis über alle Studiengänge und Organisationsformen hinweg.

Die in Österreich aktuell angebotenen Lehrberufe, Meister- und Werkmeisterschulen, berufsbildenden mittleren Schulen, Fachakademien und Berufsakademien wurden von den Studiengangsleitungen im Hinblick auf deren Eignung als einschlägige berufliche Qualifikation für den Zugang zu Bachelorstudien überprüft. Damit war eine Aktualisierung der Zugangsvoraussetzungen und somit die Aktualisierung der Studienordnungen als Teil der Satzung verbunden.

Mit Beginn des Studienjahres wurde den geänderten Rahmenbedingungen für das Wintersemester 2020/21 im Vergleich zu jenen des Sommersemesters 2020 Rechnung getragen. Aufgenommen wurde entsprechend § 3 Abs 3 COVID-19-Fachhochschulverordnung eine Frist von 7 Tagen zur Abmeldung von einer Prüfung; die reguläre studentische Lehrveranstaltungs- und Organisationsevaluierung wurde wieder eingeführt nachdem im SS 2020 eine FH-weite Befragung spezifisch zur Umsetzung der Lehre im TEL-Szenario (Technology Enhanced Learning-Szenario) erfolgt war; und die Dokumentation von Anwesenheitszeiten samt Ableitung von Rechtsfolgen bei Unterschreitung der Präsenzerfordernisse wurde wieder aufgenommen, nachdem Präsenzunterricht wieder möglich war.

Die **didaktische Rahmenordnung** der FH CAMPUS 02 wurde in zwei Punkten adaptiert. In ihrer Anlage sind abschließend Lehrmethoden definiert. Im Zuge der Reviews zeigte sich, dass das Berufspraktikum

von keiner dieser Methoden adäquat abgebildet war. Daher wurde die Anlage um eine weitere Methode ergänzt.

Ein weiterer Punkt betraf die Harmonisierung der Wertigkeit von Abschlussprüfungen an der FH CAMPUS 02. Dafür wurden über alle Studiengänge hinweg die ECTS-Credits für Bachelorprüfungen und für Masterprüfungen vereinheitlicht.

In Zeiten der Pandemie wurde das **Aufnahmeverfahren** auf einen online Modus umgestellt. Da nicht alle bis dahin eingesetzten Tests onlinefähige Alternativen bieten, war eine Änderung der Allgemeinen Aufnahmeordnung der FH CAMPUS 02 dahingehend nötig, diese eine online nicht verfügbare Testbatterie wegzulassen.

Mit dem Inkrafttreten des **Fachhochschulgesetzes (FHG)** waren folgende Bestandteile der Satzung an die nunmehr geltenden Bestimmungen bzw. Begrifflichkeiten anzupassen: Allgemeine Prüfungsordnung, Allgemeine Ordnung für die Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse, Allgemeine Aufnahmeordnung, Rahmenordnung für die Mitwirkung der Studierenden und Absolvent\*innen, Rahmenordnung für die didaktische Gestaltung von Studiengängen, Geschäftsordnung des Fachhochschulkollegiums, Wahlordnung für das Fachhochschulkollegium, Gleichstellungsplan, Ordnung für die Einrichtung, Änderung und Auflassung von Studiengängen und Hochschullehrgängen.

## Bewerbungssituation

In der Bewerbungsstatistik werden die Bewerbungen im betreffenden Studienjahr erfasst; die aufgenommenen Personen beginnen ihr Studium im darauffolgenden Studienjahr. Für die Aufnahme in Bachelor- und Masterstudiengänge, die im Studienjahr 2021/22 begannen, wurden also 1.311 Bewerbungen verzeichnet, was gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang um etwa 16 % bedeutet. 898 Bewerbungen für Bachelorstudien bedeuten einen Rückgang von etwa einem Viertel, die Anzahl der Masterbewerbungen konnte von 358 auf 413 erhöht werden, was einer Steigerung um mehr als 15 % entspricht. Die Zahl der Bewerbungen pro Studienplatz liegt mit 2,3 in etwa auf dem Niveau der Jahre vor Ausbruch der Pandemie. Der prozentuelle Zuwachs an Bewerbungen konnte nicht ganz mit jenem an verfügbaren Studienplätzen für Anfänger\*innen mithalten.

In den Bachelorstudien kamen 2,4 Bewerbungen auf einen Studienplatz, in den Masterstudien liegt diese Quote bei 2,1.

746 Personen konnte kein Studienplatz angeboten werden; das sind 56,9 % der Bewerber\*innen.

Studienjahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Bewerbungen BA	976	965	924	1.204	898
Anfänger*innenplätze BA	294	322	322	347	372
<b>Bewerbungen pro Studienplatz BA</b>	<b>3,3</b>	<b>3,0</b>	<b>2,9</b>	<b>3,5</b>	<b>2,4</b>
Bewerbungen MA	280	272	288	358	413
Anfänger*innenplätze MA	197	193	193	193	193
<b>Bewerbungen pro Studienplatz MA</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>
Bewerbungen in Summe	1.256	1.237	1.212	1.562	1.311
Anfänger*innenplätze in Summe	491	515	515	540	565
<b>Bewerbungen pro Studienplatz; Summe</b>	<b>2,6</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,3</b>

BA=Bachelor MA=Master

Wie auch schon in den vergangenen Jahren zeigte sich eine sehr unterschiedliche Überbuchungsquote (Verhältnis zwischen Bewerbungen und Anfänger\*innenstudienplätzen) in den einzelnen Studiengängen. Im Durchschnitt über alle Masterstudiengänge beträgt die Überbuchungsquote 2,1 und liegt damit erstmals bei mehr als zwei Bewerbungen auf einen Studienplatz. Sehr positiv zeigte

sich die Nachfrage nach dem in seinem Schwerpunkt geänderten Masterstudiengang im Bereich Marketing & Sales. Nach der Änderung von „International Marketing“ auf „Digital Marketing Management“ konnte eine mehr als vierfache Überbuchung erzielt werden. Die inhaltliche Weiterentwicklung deckt sich offensichtlich mit den Erwartungen der Studierwilligen; insofern war diese strategische Änderung eine sehr passende Maßnahme zur Aufrechterhaltung der Attraktivität des Studienangebots.

Die Zahl der genehmigten Anfänger\*innenstudienplätze für Bachelorstudien stieg im Verlauf der letzten fünf Jahre um mehr als ein Viertel, genau von 294 auf 372 Plätze. Dieser Aufwuchs erfolgte ausschließlich in technisch-wissenschaftlichen Studienrichtungen, die generell nicht so hoch überbucht sind wie wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Auch benötigen neu eingerichtete Studiengänge erfahrungsgemäß eine gewisse Anlaufzeit, bis sie hinreichend bekannt und sehr gut nachgefragt sind. Die Überbuchungsquote liegt im Schnitt über alle berufsbegleitend organisierten Bachelorstudien bei 2,18 (nach Studiengängen geordnet zwischen 3,27 bei Marketing & Sales und 1,75 bei Wirtschaftsinformatik). Über alle Vollzeit-Bachelorstudiengänge hinweg liegt die Überbuchungsquote bei 3,10 (in Marketing & Sales etwa bei 6,30). Für den dualen Bachelorstudiengang „Business Software Development“ ist der deutliche Überhang an Bewerbungen mittlerweile stabil (Überbuchungsquote von 1,29). Im erstmals in einer Vollzeit Variante und in englischer Sprache angebotenen Bachelor-Studiengang „Smart Automation“ konnten nicht alle Anfängerplätze gefüllt werden.

Stand und Entwicklungen bei Bewerbungen um Studienplätze sind nach unserer Einschätzung wie folgt:

- Im ersten Jahr der Pandemie (Studienjahr 2019/20) konnte eine untypisch hohe Zahl an Bewerbungen verzeichnet werden.
- Diesen Befund teilten auch viele andere Fachhochschulen. Als Gründe dafür sind zu sehen:
  - das zunehmende Verhalten der Bewerber\*innen, sich an mehreren Hochschulen bzw. für mehrere Studiengänge einer Hochschule zu bewerben,
  - der erleichterte Zugang durch online Testverfahren und damit die bequeme Möglichkeit, die Bewerbung von zu Hause aus abzugeben,
  - die intensivere Beschäftigung mit dem beruflichen Einstieg, Aufstieg und der Absicherung des eigenen Arbeitsplatzes in Zeiten großer Unsicherheiten durch die Pandemie.
- Nach über einem Jahr der Pandemie ist eine deutliche Sättigung an Home Office, Home Schooling etc. eingetreten. Online-Formate im Lern- und Arbeitsleben wurden zu Beginn der Pandemie sehr positiv aufgenommen, nunmehr führt diese Sättigung zu einer abwartenden Haltung in Bezug auf das Studium („Jetzt nicht auch noch im Studium“).
- Auf einen relativ rasch erfolgten Ausbau an Studienplätzen in den letzten Jahren muss in den kommenden Jahren eine Phase der Konsolidierung an der FH CAMPUS 02 folgen. Bekanntheit und Image der FH CAMPUS 02 sind ausgeprägt; die Weiterempfehlungsbereitschaft durch Studierende und Absolventen\*Absolventinnen ist hoch. In den nächsten Jahren gilt es, diese positiven Voraussetzungen auch auf die neuen Studiengänge zu übertragen.
- Die Ansprache einer neuen Zielgruppe durch Vollzeit-Bachelorstudien in der Technik ist positiv, aber der Aufbau von Bekanntheit und das Erwecken von Interesse in dieser neuen Zielgruppe wird einige Zeit in Anspruch nehmen.
- Das Studienangebot ist nach wie vor gut ausgewogen und bietet für unterschiedliche Zielgruppen jeweils das inhaltlich und organisatorisch passende Angebot. Es ist gut auf die regionalen Bedürfnisse der zukünftigen Arbeitgeberunternehmen abgestellt.

Um für die angebotenen Masterstudien weiterhin eine gute Bewerbungssituation zu sichern, sind an der FH CAMPUS 02 mehrere Entwicklungen verfolgt worden und es wurde entsprechend darauf reagiert:

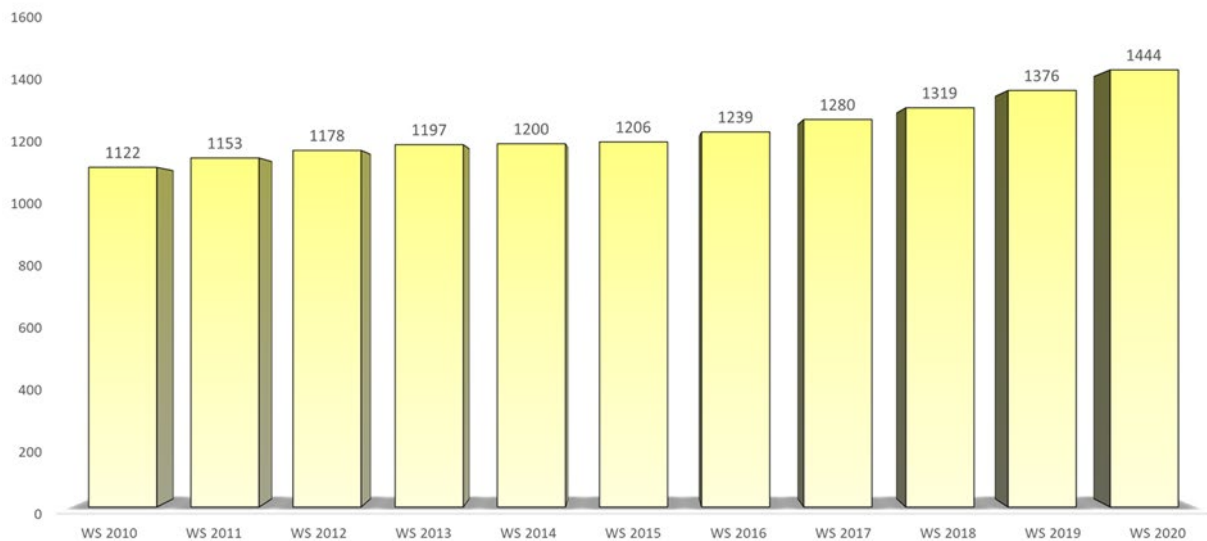
- Über Bachelorstudien (auch solchen, die an anderen Einrichtungen abgeschlossen wurden) erworbene Zugangsvoraussetzungen sind laufend zu überprüfen. Diese sollen vor allem für Absolvent\*innen von Bachelorstudien anderer Hochschulen einen Zugang ermöglichen. Um den Studierenden einen raschen Überblick für einen gelingenden Übertritt zu gewährleisten, werden in sog. Templates die wichtigsten Fakten zur Verfügung gestellt.
- Masterstudien sind vor allem in den Zielgruppen der Bachelor-Absolvent\*innen einschlägiger Universitätsstudien (bzw. anderer Fachhochschulabschlüsse) gezielt zu bewerben. Eine hohe Übertrittsrate ist auch weiterhin anzustreben, um dem bestehenden Trend zum Studium an mehreren unterschiedlichen Einrichtungen gerecht zu werden. Der Anteil an Bewerber\*innen für Masterstudien, die ihr Bachelorstudium an anderen Hochschulen absolviert haben, konnte deutlich gesteigert werden.
- Die Masterstudien sind laufend zu überarbeiten und attraktiv sowie inhaltlich auf einem topaktuellen Stand zu halten. Die Überführung des ausschließlich englischsprachigen Masterstudiums International Marketing in ein deutschsprachiges Masterangebot Digital Marketing Management hat sich offenbar voll bewährt. Mit 128 Bewerbungen erreichte dieses Masterstudium einen Höchststand an Bewerbungen über alle Masterstudien und sämtliche Jahre hinweg.

Eine ausreichende Zahl an Bewerbungen ist für die FH CAMPUS 02 wichtig, um in den Aufnahmeverfahren gut jene Studierenden auswählen zu können, denen aufgrund der Ergebnisse in diesem Verfahren die besten Chancen auf positive Absolvierung des Studiums zugetraut werden können.

Die **Durchlässigkeit** ist sehr gut gegeben: 61,2 % der Personen, die sich im Studienjahr 2020/21 um die Aufnahme in ein Masterstudium an der FH CAMPUS 02 beworben haben, haben ihren ersten akademischen Abschluss an einer anderen Hochschule erworben. Diese Quote liegt schon das dritte Jahr in Folge stabil über 50 % und ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 6 Prozentpunkte weiter angestiegen. Auch hier variiert die Quote von Studiengang zu Studiengang; sie liegt im Masterstudium Innovationsmanagement bei über 81 % (damit das vierte Jahr in Folge bei über 60 %), im Masterstudium Rechnungswesen & Controlling bei über 62 % der Bewerbungen (hier kamen in den beiden vergangenen Jahren nur etwas mehr als ein Drittel der Bewerbungen von externen Personen). In sämtlichen Masterstudien haben mehr als 40 % der Bewerber\*innen ihr Bachelorstudium an einer anderen Hochschule absolviert. Dies kann als Indikator für die anerkannte Qualität gewertet werden, aber auch als Hinweis darauf, dass Studierende zwischen den Bachelor- und Masterstudien mobiler werden und dass die Strategie vom Markt angenommen wird, wonach Masterstudien an der FH CAMPUS 02 ausschließlich berufsbegleitend angeboten werden.

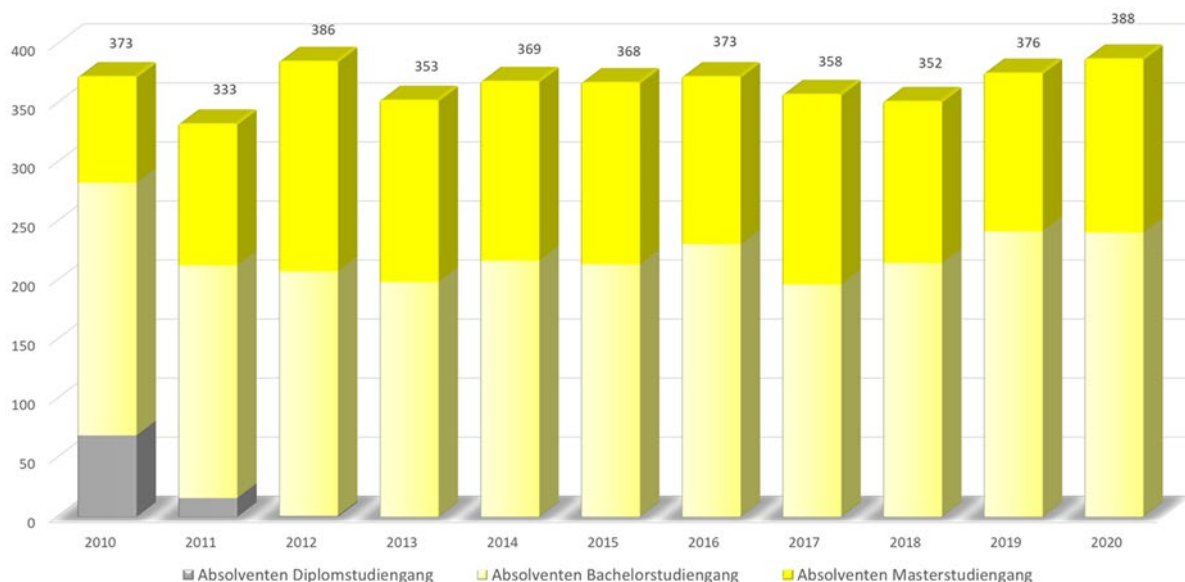
Ein weiterer Indikator für die Durchlässigkeit lässt sich aus den erbrachten Zugangsvoraussetzungen ablesen. So sind im Studienjahr 2020/21 etwa 12,2 % der Studierenden über den Weg einer Zusatzprüfung oder Berufsreifepfung an die FH CAMPUS 02 gekommen (nach absolvierter Lehre oder BMS); in der Studienrichtung Automatisierungstechnik beispielsweise liegt der entsprechende Wert sogar bei 20,1 %. Dies lässt sich mit einem breiteren Angebot an einschlägigen Lehrberufen im Vergleich z.B. zu Marketingberufen erklären.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Studienplätze an der FH CAMPUS 02 in den letzten zehn Jahren:



Seit ihrem Bestehen hat die FH CAMPUS 02 mit November 2021 (Nachfrist für das Studienjahr 2020/21) 5.841 Studienabschlüsse zu verzeichnen (1.271 Abschlüsse von Diplomstudien vor der Umstellung im Sinne des Bologna-Systems sowie 2.840 Abschlüsse von Bachelorstudien und 1.730 Abschlüsse von Masterstudien seither). 2.459 Abschlüsse wurden in technisch-wissenschaftlichen Studien erworben, 3.069 in wirtschaftswissenschaftlichen und 313 in einem technisch-wirtschaftlichen Studium (Masterstudium Innovationsmanagement).

Auch hier ist die Entwicklung in den letzten zehn Jahren grafisch dargestellt:



Die Zahl der Absolvent\*innen liegt im Studienjahr 2020/21 geringfügig über dem Niveau der Vorjahre. Die Zahl der Bachelorabsolvent\*innen liegt leicht über den Vorjahreswerten, jene der Masterabsolvent\*innen etwa im Schnitt der Vorjahre. Auffällige Besonderheiten oder Abweichungen gegenüber den Vorjahren in den Absolvent\*innenzahlen einzelner Studiengänge konnten nicht beobachtet werden.



## Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren wurde mit dem ersten Lockdown vollständig auf online umgestellt. Dies betraf sowohl schriftliche Testungen als auch mündliche Gespräche.

Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen wurde danach der schriftliche Aufnahmetest dauerhaft in den online Modus übergeführt; parallel dazu ergeht das Angebot, die notwendigen Teststufen vor Ort an der FH zu absolvieren. Damit sollen Unsicherheiten von Bewerber\*innen vorgebeugt werden, die sich aus ihrer technischen Ausstattung oder der Stabilität der Internetverbindung ergeben. Im Studienjahr 2020/21 hat der weitaus überwiegende Teil der Bewerber\*innen den schriftlichen Aufnahmetest online absolviert.

Auf der Website der FH CAMPUS 02 werden gezielt Kontaktstellen und Ansprechpersonen für Bewerber\*innen mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen genannt. Für diese Personen kann es auch zur Adaption des Aufnahmeverfahrens kommen.

## Änderungen durch Covid-19

Studium und Lehre standen ab dem Sommersemester 2020 unter dem Eindruck der **Covid-19 Pandemie** und der damit verbundenen Maßnahmen.

Die Maßnahmen wurden so gesetzt, dass keiner der Studiengänge ausgesetzt, verzögert oder verspätet gestartet werden musste. Damit musste auch nicht auf das Instrument des „neutralen Semesters“ zurückgegriffen werden. Allen Studierenden wurde die Fortsetzung und damit zeitgerechte Beendigung ihres Studiums ermöglicht und somit einem zentralen Organisationskriterium von Studien an Fachhochschulen entsprochen: nämlich der Möglichkeit der Absolvierung im vorgesehenen zeitlichen Rahmen durch entsprechende organisatorische Rahmenbedingungen und Maßnahmen.

Innerhalb weniger Tage konnten sämtliche **Lehrveranstaltungen und Prüfungen** auf einen online-Betrieb umgestellt werden. Die dazu nötigen Maßnahmen waren vorbereitet, da strategisch eine Ausweitung technologieunterstützten Lernens angestrebt wurde. Alle Lehrveranstaltungen wurden bis zum Ende des Sommersemesters 2020 online abgewickelt. Ab Ende Mai konnten jene Veranstaltungen in Kleingruppen nachgeholt werden, für die physische Präsenz der Studierenden unbedingt erforderlich war. Im Wesentlichen betraf dies Laborübungen.

Nach den durchwegs positiven Erfahrungen mit online Lehre und Prüfungen sah die Planung für das Studienjahr 2020/21 vor, dennoch so weit als möglich den Studienbetrieb wieder vor Ort aufzunehmen. Leider war im weiteren Pandemiegeschehen doch wieder ein Ausweichen auf online-Formate notwendig. Prüfungen, Lehrveranstaltungen in kleinen Gruppen und Laborübungen konnten in Präsenz an der FH abgewickelt werden. Die im Studienjahr 2020/21 versuchte geteilte Lehre (ein Teil der Kohorte vor Ort, der andere online) erwies sich aus Sicht der Lehrenden und der Studierenden als nicht praktikabel und wurde weitgehend wieder eingestellt.

Zur Unterstützung und Einschulung der Prüfungsaufsichten wurde der FH-weit gültige Leitfadene weiterhin eingesetzt und Mitarbeiter\*innen für die Prüfungsaufsichten geschult. Voraussetzung für eine gut bewältigbare online wahrgenommene Aufsicht war nach wie vor die Reduktion der von einer Aufsichtsperson zu überwachenden Studierenden. Damit ging ein deutlicher Mehraufwand in personeller Hinsicht einher.

## b. Angewandte Forschung und Entwicklung

Die F&E-Aktivitäten werden an der FH CAMPUS 02 anwendungsorientiert, d.h. „von der Idee zur Wertschöpfung“ betrieben. Sie dienen nicht nur der qualitativen Absicherung der Studien und der Qualifizierung der Studierenden, sondern auch dem Standort Steiermark als Impulsgeber (Leitfäden, Veranstaltungen) zu aktuellen Themenstellungen und stellen einen wichtigen Imagefaktor, vor allem in der Kooperation mit der Wirtschaft, dar. Damit gelingt es sehr gut, eine rasche Dissemination der Ergebnisse aus der angewandten F&E in die Unternehmen zu erreichen.

Diese Zielsetzungen sind auch in der F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 festgelegt, nach der die F&E-Aktivitäten (neben dem Kompetenzgewinn für die Wissenschaftler\*innen) möglichst einen unmittelbaren Nutzen für die steirische Wirtschaft generieren sollen. Eine der strategischen Zielsetzungen als Fachhochschule der Wirtschaft ist die Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe mit deren speziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Mit der Aktualisierung und Anpassung des strategischen Forschungsthemas an den Bedarf der Wirtschaft erfolgt seit 2018 diese Unterstützung speziell im Themenfeld Digitalisierung. Zur Weiterentwicklung der Kompetenzen in diesem Schwerpunkt wurde eine entsprechende Serie von Forschungsprojekten (DigiKomp) aufgesetzt, in welcher die relevanten Kompetenzen der FH CAMPUS 02 im Digitalisierungsbereich gezielt weiterentwickelt werden.

Zum Monitoring der Aktivitäten im Bereich Digitalisierung wurden diese in einer eigenen Roadmap visualisiert. Dies erlaubt eine laufende Beobachtung und liefert eine hilfreiche Diskussionsbasis für weitere Planungsschritte. Dementsprechend finden sich Digitalisierungsvorhaben in allen Kompetenzschwerpunkten der Studienrichtungen wieder und finden auch in den einzelnen Forschungsschwerpunkten ihren Niederschlag (Digitale Innovation, Digital Platform Marketing, Digitale Geschäftsmodelle, Digitalisierung von Rechnungswesen & Controlling in der KMU Praxis).

Den Herausforderungen in den Themen erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit wird mit entsprechenden Schritten und Projekten Rechnung getragen. So wurde mit Anfang 2020 das neue „Energy Analytics und Solution Lab (EAS-Lab)“ an der Studienrichtung Automatisierungstechnik in Betrieb genommen, welches durch eine umfassend vernetzte Infrastruktur eine Simulation und Austestung verschiedenster energieeffizienter Modelle und Projektideen ermöglicht. Die Kompetenzen der Automatisierungstechnik werden hier zur Effizienzsteigerung von Systemen zur Gewinnung erneuerbarer Energie eingesetzt und speziell zu diesem Thema weiterentwickelt.

Das Thema Nachhaltigkeit wird durch spezifische Arbeiten für Geschäftsmodelle für Energiegemeinschaften und insbesondere im Themenbereich Nichtfinanzielle Berichterlegung / Taxonomieverordnung durch die Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling verfolgt. Im Themenbereich Nachhaltigkeit werden auf die österreichischen KMU einige Herausforderungen zukommen, für die die FH CAMPUS 02 entsprechende Vorbereitungsarbeiten geleistet haben will.

Wie bisher werden die gesetzten Ziele in methodischen Entwicklungen vorangetrieben, bedeutsame Themen weiterentwickelt und Problemlösungen in anwendungsorientierten Projekten mit unmittelbarem Nutzen für die Wirtschaftspartner\*innen umgesetzt:

- Im „methodischen Bereich“ werden vorrangig KMU-taugliche Instrumente und „Werkzeuge“ entwickelt, die es diesen Unternehmen erlauben, trotz geringerer Ressourcen und wenig im Unternehmen vorhandenen Expertenwissens strukturiert und professionell vorgehen zu können. Damit erfolgt eine Anpassungsleistung für KMU, indem wissenschaftlich fundiert entwickelte Instrumente in ein für diese Unternehmen handhabbares Format übersetzt werden. Ergebnisse der Arbeiten sind beispielsweise ein Innovationsleitfaden für Start-ups und kleine Unternehmen („Innovation als Antrieb für die Zukunft“). Derartige Projektergebnisse werden so aufbereitet, dass die Umsetzung für KMU leichter verständlich und nachvollziehbar ist.

- In den „Themenentwicklungen“ werden Studien, Analysen und „best practice“ Vergleiche zu verschiedenen übergreifenden Themen (im Berichtszeitraum z.B. Methodik zur Unterstützung von KMUs in ihrem Wandel zur Digitalisierung) erarbeitet. In Pilotprojekten werden diese Ergebnisse validiert und in der Praxis erprobt. Die gewonnenen Erfahrungen werden entsprechend aufbereitet, publiziert, in die methodischen Projekte integriert und so an die Wirtschaft und Interessent\*innengruppen weitergegeben.
- Die Zielsetzung in den anwendungsorientierten Projekten unter Einbeziehung von Unternehmen besteht darin, die jeweilige Aufgabenstellung zum größtmöglichen Nutzen des Wirtschaftspartners\*der Wirtschaftspartnerin zu lösen, daraus wiederum Erfahrungen für weitere Tätigkeiten der angewandten F&E zu generieren sowie diese auch in die Lehre zu integrieren. Hier wird am Stand der Technik gearbeitet, die Kostensituation des Kooperationspartners\*der Kooperationspartnerin wird dabei ebenso berücksichtigt wie die Angemessenheit der Komplexität der technischen Lösung (Projektbeispiel „Digitaler Kühlschrank“).

Es werden aber auch anwendungsorientierte Projekte mit starkem Forschungscharakter umgesetzt, wie im Themenfeld Rapid Prototyping der Studienrichtung Automatisierungstechnik. Im Projekt INSTAF wurden im Konsortium mit österreichischen und deutschen Partner\*innen für die Airbus DS GmbH die Methoden der Additiven Fertigung zur Herstellung hochtemperaturbeständiger Wärmetauscher evaluiert und verbessert, um komplexe und effizientere Geometrien für diese Anwendung realisieren zu können.

Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Arbeiten in allen Bereichen werden in verschiedenen Formen publiziert und über verschiedene Kommunikationskanäle in die „scientific community“ bzw. in entsprechende Interessent\*innengruppen hineingetragen.

Zur verstärkten internationalen Vernetzung werden transnationale und bilaterale Projekte der Programmschienen ERASMUS+ und INTERREG gestartet und bearbeitet, um aus diesen Projektmöglichkeiten für weitere internationale Kooperationsprojekte zu generieren.

In der angewandten F&E ist Innovation ein zentrales Thema über alle Studienrichtungen hinweg. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils von der Studienrichtung festgelegt und es erfolgte planmäßig mit 2020 ein Update der studienrichtungsspezifischen Zielsetzungen in den Forschungsschwerpunkten. Hierbei ist eine Integration des Schwerpunktthemas Digitalisierung realisiert worden. In der Studienrichtung Marketing & Sales beispielsweise wurde entsprechend den Anforderungen aus der Wirtschaft der Schwerpunkt „Digital Platform Marketing“ neu gestartet.

Fortlaufende Arbeiten aus den wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen z.B. zum Thema Nichtfinanzielle Berichterstattung liefern Erkenntnisse als Grundlage für eine stabile und nachhaltige Unternehmensführung. In den anwendungsorientierten Projekten wurden insbesondere im Fachbereich Automatisierungstechnik zahlreiche Lösungen für technische Fragestellungen, insbesondere für KMU, auch unter Einsatz der „Innovationsscheck-Förderung“ des Bundes, erarbeitet.

Die F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 wurde im Betrachtungszeitraum konsequent weitergeführt. Durch die Einbindung von Energie- und Nachhaltigkeitsthemen in den Schwerpunkt Digitalisierung wird auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Wirtschaft reagiert.

### **c. Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers; der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams**

Die Zahl der Mitarbeiter\*innen im **Lehr- & Forschungspersonal** sowie die Zahl der nebenberuflich Lehrenden im Sinne des § 7 Abs 2 FHG hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor nur in geringem Ausmaß verändert.

In den Studienrichtungen Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik sowie Rechnungswesen & Controlling wurde jeweils ein\*e hauptberuflich Lehrende\*r durch eine andere Person mit vergleichbarer Qualifikation nachbesetzt.

In der Studienrichtung Innovationsmanagement wurde ein\*e hauptberuflich Lehrende\*r neu eingestellt.

Zwei Dienstverhältnisse von hauptberuflich als Lehrender\*Lehrendem beschäftigten Personen wurden beendet: in der Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling sowie in der Studienrichtung Marketing & Sales erfolgten die Nachbesetzungen jeweils erst im darauffolgenden Studienjahr. Neu eingetreten sind Assistent\*innen in Forschung und Lehre in den Studienrichtungen Automatisierungstechnik sowie Marketing & Sales.

Die Details (wie etwa Geburtsdaten, höchste abgeschlossene Ausbildung der Lehrenden, abgehaltene Semesterwochenstunden in den jeweiligen Studiengängen etc.) werden im Rahmen der jeweiligen BIS-Meldung gemeldet. Zur Vermeidung ungewünschter Redundanzen wird hier lediglich darauf verwiesen, dass diese Details dort abrufbar sind und es wird auf eine neuerliche Darstellung verzichtet.

Im Studienjahr 2020/21 wurde ein Verfahren zur Erlangung der FH-Honoraryprofessur entsprechend der geltenden Richtlinie betreffend die Verleihung von Funktionstiteln an nebenberuflich Lehrende an der FH CAMPUS 02 durchgeführt. Die Richtlinie, die die Verleihung regelt, ist Bestandteil der zu veröffentlichenden Satzung und somit auf der Website der FH CAMPUS 02 abrufbar. Das Verfahren endete positiv.

#### **a) Studiengangsleitungen**

In einer Studienrichtung legte die bisherige Studiengangsleitung auf eigenen Wunsch ihre Funktion zurück. Die Neubesetzung erfolgte nach dem für die FH CAMPUS 02 im QM-System beschriebenen Verfahren. Die bisher mit der Studiengangsleitung betraute Person übernimmt den Aufbau und die Führung des Zentrums für akademische Weiterbildung an der FH CAMPUS 02. Dieses bietet Weiterbildungsangebote aus den Bereichen Wirtschaft und Technik, von maßgeschneiderten Lösungen für Unternehmen bis zu individuell buchbaren Hochschullehrgängen mit akademischem Abschluss.

Die hohe personelle Kontinuität (alle anderen Studiengangsleitungen sind zumindest seit Anfang 2014 in ihrer Funktion) erleichtert eine konsequente Verfolgung des Entwicklungsplans der FH CAMPUS 02 und trägt zu einer einheitlichen Handhabung vieler auftretender Fragen im Rahmen des Qualitätsmanagements der FH bei.

## **b) Zusammensetzung der Entwicklungsteams**

Auch im Studienjahr 2020/21 zeigte sich in Bezug auf die weitere Beschäftigung von Mitgliedern der jeweiligen Entwicklungsteams hohe Kontinuität.

In zwei Studienrichtungen gab es keine Änderung bezüglich der Mitglieder der Entwicklungsteams. In einer Studienrichtung führte ein\*e nebenberuflich tätige\*r Lehrende\*r diese Tätigkeit nicht mehr fort und wurde durch eine Person mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt. In einer weiteren Studienrichtung schied ein Mitglied des Entwicklungsteams als hauptberuflich tätige\*r Lehrende\*r aus, wurde in dieser Funktion später durch eine andere Person mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt. Die ausgeschiedene Person bleibt als nebenberuflich Lehrende\*r mit der Studienrichtung in Verbindung. In einer Studienrichtung erfolgte ein Wechsel der Studiengangsleitung sowie von hauptberuflich tätigen Lehrenden als Mitglieder des Entwicklungsteams. Sowohl die Studiengangsleitung als auch die Lehrenden wurden durch Personen mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt. In allen Fällen erfolgten die Auswahlverfahren für die zu besetzenden Stellen auf Basis der im Qualitätsmanagement definierten Prozesse, die hochschulische Standards vollinhaltlich erfüllen.

Aufgrund der internen Review-Verfahren der Studiengänge im Rahmen der Qualitätsentwicklung erfolgte eine teilweise Neuzusammensetzung der Entwicklungsteams. Unter anderem sind Vertreter\*innen der Berufspraxis nicht in zwei aufeinanderfolgenden Reviews als Mitglieder von Entwicklungsteams zugelassen, um der unerwünschten Möglichkeit zu einseitiger inhaltlicher Ausrichtung der Studieninhalte und vermittelten Kompetenzen auf einzelne Unternehmen gegenzusteuern. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zusammensetzung von Entwicklungsteams, wie sie für Akkreditierungsanträge gelten, wurden dabei lückenlos eingehalten.

## d. Internationalisierung

Die FH CAMPUS 02 verfolgt mit ihrem hohen Anteil berufstätiger Studierender (deutlich über 70 %) das Konzept der **Internationalisation at Home**. Klassische Aktivitäten der Internationalisierung (wie z.B. Studierendenaustausch) sind in dieser Gruppe kaum umsetzbar. Internationalisierung muss daher über andere Wege gelebt werden. Der intensive Kontakt zu ausländischen Hochschulpartnern ist eine Voraussetzung. Kooperationen sollen mehrfach genutzt werden (nicht nur gegenseitige Besuche, sondern Einbindung in gemeinsame F&E-Projekte, Lehrendenaustausch etc.). Vor diesem Hintergrund ist die Zahl der Partnerschaften mit 84 ausländischen Hochschulen (siehe nächster Absatz) zu sehen. Die Zahl der Partnerschaften ist gleichgeblieben. Der Grad der Bindung ist naturgemäß unterschiedlich und reicht von intensiven Kooperationen mit regelmäßigem Austausch bis hin zu punktuellen Kontakten im Rahmen von internationalen F&E-Projekten. Die Outgoing-Aktivitäten von Lehrenden kamen im Betrachtungsjahr völlig zum Erliegen. Internationalisierung bedeutet aber für die FH CAMPUS 02 neben einer Wiederaufnahme dieser Tätigkeiten auch weiterhin den inhaltlichen Aspekt zu stärken (z.B. Internationalisation at Home, International Days, englischsprachige Lehrveranstaltungen, vermittelte Inhalte in Lehrveranstaltungen entsprechen internationalem Stand der Wissenschaft, Forcierung von international relevanten Themen, internationale Gastvortragende).

International wurden und werden – neben der weiterhin gezielten Stärkung aktiver und erfolgreicher Hochschulkooperationen – von den Studienrichtungen strategisch primär **Kooperationen mit Institutionen in den angrenzenden Ländern (Alpe Adria Raum)** abgeschlossen, wobei es durch das aktive CEEPUS Netzwerk auch eine tendenzielle Ausrichtung in den südosteuropäischen Raum gibt. Im Betrachtungszeitraum betrug die Zahl der internationalen Kooperationen mit hochschulischen Einrichtungen 84 (40 durchwegs institutionsübergreifende ERASMUS+ Bilateral Agreements und 42 CEEPUS Vereinbarungen, 2 außereuropäische Abkommen).

Im Bachelorstudium „Business Data Science“ ist mit der Außenstelle der Universität Zagreb in Varaždin ein Semester deckungsgleich konzipiert. Somit ergibt sich die Gelegenheit für die Studierenden der FH CAMPUS 02 und jene der Universität Zagreb, ein **Auslandssemester** an der jeweils anderen Hochschule zu absolvieren, das zur Gänze anerkannt wird. Um die Mobilität zu befördern, wird das betreffende Semester an beiden Hochschulen in englischer Sprache abgehalten.

Abgerundet werden die Aktivitäten für Studierende durch die Möglichkeit der Teilnahme an der **European Innovation Academy**, nach Eigendefinition den „weltweit führenden Entrepreneurship-Sommerprogrammen für Studenten“. Die FH CAMPUS 02 ermöglicht jedes Jahr vier Studierenden die Teilnahme an einem dreiwöchigen Programm mit den Schwerpunkten „Ideenfindung & Teambildung“, „Prototyp & Marketingplan“ sowie „Launch & Pitching“. Im Rahmen dieses Programms werden Ideen entwickelt sowie deren Markteinführung geplant und umgesetzt. Die Auswahl der Studierenden zur Teilnahme wird durch ein internes Bewerbungssystem fair und qualitätsgestützt unter Einbindung der ÖH vorgenommen.

Die Pandemie schlug sich stark in den **Mobilitäten** nieder. Sowohl auf studentischer Seite als auch unter den Mitarbeiter\*innen gingen diese sehr deutlich zurück.

Im Rahmen der **studentischen Mobilität** Outgoing lag die Zahl der regulären Studierendenpraktika bei 17, damit unter dem Wert der beiden letzten Jahre (2019/20: 28; 2018/19: 33). Internationale Exkursionen, Studienreisen und auch die Sprachreise fielen vollständig aus. Die Zahl der studentischen Mobilitäten Incoming betrug 11 und liegt damit ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 15.

Im Betrachtungsjahr konnte keine Outgoing-Mobilität von Lehrenden oder Mitarbeiter\*innen der Verwaltung verzeichnet werden. Die Zahl der Incoming-Lehrenden sank von rund 30 in den vergangenen Jahren auf 3.

Mit den **International Days** wurde ein Format der Internationalisation at Home geschaffen. Im Rahmen europaweit geltender Lockdowns musste auch im Studienjahr 2020/21 auf deren Durchführung verzichtet werden. Als Ausgleich wurden in den Studienrichtungen internationale Gastvortragende in online-Formaten eingeladen.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten der **angewandten Forschung & Entwicklung** fanden Arbeitstreffen und Workshops mit Partnerinstitutionen – im Rahmen der Reisebeschränkungen während der Pandemie vorwiegend virtuell – statt.

## e. Nationale und internationale Kooperationen

Die Arbeiten zur strategischen Kooperation und Vernetzung im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz konnten auch im Studienjahr 2020/21 fortgesetzt werden. Die gemeinsame Arbeit der Hochschulen im Bundesland richtete sich vor allem auf die Bereiche Didaktik, gemeinsames Verständnis guter Lehre sowie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in infrastrukturellen Fragen.

Der mit der **Karl-Franzens-Universität Graz** abgeschlossene Letter of Intent bildet die Basis für wechselseitig anrechenbare Lehrveranstaltungen. Studierende der jeweiligen Einrichtung können im vorher klar abgesteckten Rahmen an der jeweils anderen Einrichtung Lehrveranstaltungen absolvieren, die für ihr Studium anerkannt werden. Damit wird die Mobilität zwischen den beiden Einrichtungen erhöht.

Die Kooperationen im Rahmen der didaktischen Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter\*innen und nebenberuflich tätige Lehrende der FH CAMPUS 02 sind im Kapitel 2.a. dargestellt.

Im Rahmen der Studierendenakquisition ist der Besuch höherer **Schulen** ein wichtiger Kanal. Mit vielen derartiger Schulen bestehen regelmäßige Kooperationen, die auch die Abhaltung diverser Workshops für Schüler\*innen einschließen. In der Zeit des Lockdowns und in den anschließenden vorsichtigen Öffnungsschritten war diese Möglichkeit im Studienjahr 2020/21 nur sehr eingeschränkt gegeben.

Wesentlich für eine Fachhochschule der Wirtschaft sind **Kooperationen mit Unternehmen**. Allein schon durch die Eigentümerstruktur über die Wirtschaftskammer und die Industriellenvereinigung besteht hier eine hohe Nähe. Die Mitgliedschaft in diversen Clusterorganisationen, Plattformen und ähnlichen kooperativen Einrichtungen nutzt die FH CAMPUS 02 immer wieder für Akquisition von Studierenden, Lehrenden oder Projekten.

Das an der Studienrichtung Innovationsmanagement eingerichtete **Innolab** wird von der Wirtschaftskammer Steiermark finanziert. Es begleitet Unternehmen beim „Restart-up“, bietet also Innovationsunterstützung bei einem neuen unternehmerischen Durchstarten mit neuen Produkten, Vertriebswegen, Geschäftsmodellen etc.



### 3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Der Gleichstellungsplan der FH CAMPUS 02 ist integrierter Bestandteil der Satzung. Er regelt Grundsätze, Ziele und Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter sowie Bestimmungen über Frauenförderung und Diversity. Das Bekenntnis der FH CAMPUS 02 drückt sich in organisatorischer Hinsicht in der Verankerung in diversen grundlegenden Dokumenten (z.B. Wertekatalog, Code of Conduct) und in der Teilnahme an diversen Themengruppen (z.B. in der österreichischen Fachhochschulkonferenz) aus. In inhaltlicher Hinsicht (z.B. in der Lehre, in der Kommunikation, in baulichen Fragen) bilden fachlich Verantwortliche ein Gremium, das gemeinsame Arbeitsprogramme erstellt und im jeweiligen Bereich die passenden Maßnahmen umsetzt. Ein umfangreicher Aktivitätenkatalog wurde im betreffenden Studienjahr umgesetzt (z.B. Weiterbildungsangebote, flexible Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Öffentlichkeitsarbeit/ Studierendenaquise unter Einsatz von Role Models, Forschungsschwerpunkt Gender Marketing, Maßnahmen zur Unterstützung Studierender mit besonderen Bedürfnissen).

Konkrete Umsetzungsmaßnahmen sind:

- Eine direkt der Geschäftsführung/dem Rektorat zugeordnete Servicestelle für Gender & Diversity Management mit einer zentralen Ansprechperson für alle Anspruchsgruppen ist dauerhaft eingerichtet.
- Zur Förderung einer geschlechtersensiblen Sprache ist ein für alle Mitarbeiter\*innen verbindlicher Sprachleitfaden durch die Geschäftsführung in Kraft gesetzt.
- Studierende sind in der Verfassung ihrer Arbeiten auch zur Verwendung einer geschlechtersensiblen Sprache angehalten; die konkrete Form der Umsetzung obliegt ihnen.
- Die Stellenausschreibungen in allen Bereichen und für alle Positionen sprechen alle Geschlechter an. Bei gleicher Eignung ist die Person jenes Geschlechts aufzunehmen, welches in dieser Funktionsgruppe zahlenmäßig unterrepräsentiert ist.
- Die im Personalentwicklungskonzept aufgezeigten Karrierepfade ermöglichen transparente Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Funktionskategorien, unabhängig vom Geschlecht.
- Die Wahlordnung für das Fachhochschulkollegium sieht besondere Aufforderungspflichten des Wahlleiters\*der Wahlleiterin für den Fall vor, dass nach der ersten Aufforderung zur Bewerbung der Wahlwerber\*innen auf den Wahlvorschlägen das gesetzliche Ziel gemäß § 10 Abs 2 FHG verfehlt wurde.
- Weiters sieht die Wahlordnung für das Fachhochschulkollegium vor, dass bei der Wahl zur Leitung bzw. deren Stellvertretung bei Stimmengleichstand im zweiten Wahlgang bei Kandidat\*innen unterschiedlichen Geschlechts jene\*r Kandidat\*in als gewählt gilt, der\*die jenem Geschlecht angehört, das im FH-Kollegium in der Minderheit ist.
- Die FH CAMPUS 02 bietet allen Mitarbeitern\*Mitarbeiterinnen nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, an internen oder externen Weiterbildungsangeboten zur Sensibilisierung im Umgang mit gender- und diversityrelevanten Themen teilzunehmen.
- An der FH CAMPUS 02 wird durch die Betriebsvereinbarung betreffend gleitende Arbeitszeit eine flexible Arbeitszeit ermöglicht, die die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie fördert.
- Die FH CAMPUS 02 ermöglicht sowohl jungen Müttern als auch Vätern Karenzzeit in Anspruch zu nehmen und bietet flexible Teilzeitmodelle zum raschen bzw. schrittweisen Wiedereinstieg nach Ende der Elternkarenz bzw. auch schon während der Karenz an.

- Die FH CAMPUS 02 beteiligt sich mit ihren technischen Studienrichtungen aktiv an Projekten und Programmen, die eine Steigerung des Frauenanteils bei den Studierenden zum Ziel haben.
- Zum Umgang mit Studierenden und zur Aufnahme von Bewerbern\*Bewerberinnen für Studienplätze definiert der Verhaltenskodex spezielle Verhaltensregeln.
- Zur Stärkung der Gender- und Diversitykompetenz Einzelner und der Durchsetzungsstärke der Organisation auf allen Ebenen wird ein laufend aktualisiertes Maßnahmenpapier „Gender & Diversity Management – Status Quo“, welches alle Dimensionen des Diversity Bereichs abdeckt, im Intranet den Mitarbeitern\*Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt. Im Zuge von Neueinstellungen werden die Mitarbeiter\*innen auf alle relevanten Dokumente in einer „Mitarbeiter\*innenmappe“ hingewiesen.
- Die FH CAMPUS 02 hat einen Gleichstellungsbeirat installiert, in den Mitarbeiter\*innen als Expert\*innen in einzelnen Bereichen (wie z.B. Facility Management, Lehre, Personalentwicklung) berufen werden. Bei Beschwerden aus gerechtfertigten Gründen, die bei der Servicestelle eingebracht werden können, berät das Gremium über weiterführende Maßnahmen, spricht Empfehlungen aus bzw. gibt die Beschwerde an die verantwortliche Stelle weiter und beobachtet deren Erledigung.
- Zusätzlich tagt der Gleichstellungsbeirat mindestens einmal im Jahr, um über den Stand der Gleichstellungsmaßnahmen zu beraten und eventuelle Defizite auszugleichen. Gegebenenfalls wird ein Antrag an die Geschäftsführung verfasst, um institutionelle Verbesserungen einzuleiten.

Zum BIS-Stichtag studierten 1.441 Personen an der FH CAMPUS 02. Der **Frauenanteil** lag über alle Studien gerechnet bei 47,7 % (im Studienjahr davor: 46,9 %); in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bei 71,8 % (im Studienjahr davor: 69,6 %) und in Studiengängen der Technik und in technisch-wirtschaftlichen Studien bei 23,2 % (im Studienjahr davor: 22,5 %). Bei den Studienanfänger\*innen im Studienjahr 2020/21 lag der Frauenanteil über alle Studien bei 46,4 % (im Studienjahr davor: 47,1 %); in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bei 71,9 % (im Studienjahr davor: 68,4 %) und in Studiengängen der Technik und in technisch-wissenschaftlichen Studien bei 21,6 % (im Studienjahr davor: 27,1 %). Es fällt auf, dass der Frauenanteil unter den Studierenden in allen Bereichen gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Unter Studienanfänger\*innen in technischen und technikhnen Studiengängen ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang des Frauenanteils zu verzeichnen.